

Jahresbericht TafF 2025

Tagestreff für wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Frauen

Der Tagestreff TafF ist ein niedrigschwelliges Tagesstrukturierungs- und Beratungsangebot für wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Frauen. Ziel des Angebots ist die Stabilisierung der Lebenssituation, die Sicherstellung einer Grundversorgung sowie die Vermittlung in weiterführende Hilfen.

Die Besucherinnen sind häufig von verdeckter Wohnungslosigkeit, sozialer Isolation, psychischen und körperlichen Belastungen, Gewalterfahrungen sowie finanziellen Problemlagen betroffen. Der Tagestreff bietet ihnen einen geschützten Aufenthaltsort, Unterstützung im Alltag sowie psychosoziale Beratung.

Das Angebot umfasst unter anderem:

- Beratung und Einzelfallhilfe,
- Unterstützung bei Behördenangelegenheiten,
- Hilfen zur Existenzsicherung,
- Vermittlung in weiterführende Hilfen,
- Tagesstrukturierung,
- sowie die Bereitstellung von Mahlzeiten und Hygienemöglichkeiten.

Der Tagestreff TafF sowie die Notschlafstelle ELLEFriede bilden gemeinsam ein aufeinander abgestimmtes Unterstützungsangebot für wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Frauen. Beide Angebote greifen fachlich ineinander und ergänzen sich in besonderer Weise.

Während ELLEFriede Frauen in akuten Notlagen einen geschützten Übernachtungsplatz sowie eine niedrigschwellige Grundversorgung bietet, erfolgt über den Tagestreff TafF die weiterführende sozialarbeiterische Beratung, Stabilisierung und Vermittlung in geeignete Hilfsmaßnahmen. Durch diese enge Verzahnung können individuelle Unterstützungsbedarfe frühzeitig erkannt und passgenaue Hilfen eingeleitet werden.

Ein signifikanter Teil der Nutzerinnen weist Suchtmittelproblematiken beziehungsweise multiple Suchterkrankungen auf. Diese stellen häufig einen Bestandteil komplexer psychosozialer Belastungslagen wohnungsloser und von Wohnungslosigkeit bedrohter Frauen dar und sind eng mit Erfahrungen von Armut, Gewalt, psychischen Erkrankungen sowie sozialer Ausgrenzung verbunden.

Vor diesem Hintergrund verfolgt TafF einen akzeptierenden und niedrigschwelligen Ansatz, der auch Frauen mit bestehenden Suchterkrankungen den Zugang zum Hilfesystem ermöglicht. Ein Ausschluss dieser Zielgruppe würde dem fachlichen Hilfeauftrag sowie den tatsächlichen Lebensrealitäten wohnungsloser Frauen nicht entsprechen und bestehende Ausgrenzungsmechanismen zusätzlich verstärken.

Ziel des Angebots ist es daher, auch Frauen mit komplexen Problemlagen einen geschützten Aufenthaltsort, psychosoziale Stabilisierung sowie die Vermittlung in weiterführende Hilfen zu ermöglichen. Gleichzeitig gelten innerhalb der Einrichtung klare Schutz- und Ordnungsstrukturen. Der Konsum von Suchtmitteln innerhalb der Räumlichkeiten ist nicht gestattet.

Die Frauen der Notschlafstelle erhalten im Rahmen des Tagesangebots insbesondere Unterstützung bei existenzsichernden Fragestellungen, Behördenangelegenheiten, psychosozialen Problemlagen sowie bei der Vermittlung in weiterführende Hilfen nach § 67 SGB XII, stationäre Maßnahmen oder andere geeignete Unterstützungsangebote.

Gleichzeitig richtet sich das Angebot des Tagestreffs ausdrücklich auch an externe Frauen, die von Wohnungslosigkeit bedroht oder betroffen sind, jedoch keine Übernachtung in der Notschlafstelle in Anspruch nehmen. Dadurch wird ein niedrighschwelliger Zugang zum Hilfesystem ermöglicht, bevor sich bestehende Problemlagen weiter verfestigen.

Durch die enge Kooperation mit Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe, dem Jobcenter, der Landeshauptstadt Saarbrücken sowie weiteren Fachstellen können notwendige Hilfen schnell vermittelt und abgestimmt werden.

Auch im Jahr 2025 zeigte sich ein hoher Bedarf an einem frauenspezifischen, niedrighschwelligem Angebot. Besonders wichtig waren die psychosoziale Stabilisierung der Besucherinnen sowie die Unterstützung bei existenzsichernden Fragestellungen.

Im Berichtszeitraum konnten neun Frauen erfolgreich in stationäre Maßnahmen vermittelt werden. In einem Fall gelang die Vermittlung in ein Arbeitsverhältnis.

Angebote wie Frühstück sowie die Bereitstellung von Hygieneartikeln werden über Spenden ermöglicht und von den Besucherinnen gut angenommen.

Durch die Kooperation mit dem ZBB konnten Haarschnitte für mittellose Frauen ermöglicht werden.

Statistische Angaben werden ergänzt:

- Besucherinnen: 30
- Beratungskontakte: 120

Die Fördermittel wurden insbesondere für Personal-, Sach- und Betriebskosten sowie zur Sicherstellung der Grundversorgung, Beratung und Tagesstrukturierung eingesetzt.

Der Tagestreff TafF bleibt ein wichtiger Bestandteil der Hilfestruktur für wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Frauen in Saarbrücken und trägt wesentlich zur sozialen Stabilisierung und Teilhabe der Nutzerinnen bei.

Fazit

Der Tagestreff Taff hat sich auch im Jahr 2025 als wichtiger Bestandteil der Hilfestruktur für wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Frauen in Saarbrücken etabliert. Das Angebot wird von den Nutzerinnen gut angenommen und schließt eine bestehende Versorgungslücke innerhalb der wohnungsspezifischen Helfelandschaft, insbesondere im Bereich frauenspezifischer und niedrigschwelliger Unterstützungsangebote.

Insbesondere die Kombination aus geschütztem Aufenthaltsort, psychosozialer Beratung, Tagesstrukturierung sowie der Vermittlung in weiterführende Hilfen ermöglicht vielen Frauen erstmals einen stabilen Zugang zum Hilfesystem. Durch die akzeptierende und niedrigschwellige Arbeitsweise können auch Frauen erreicht werden, die reguläre Hilfesysteme bislang aus Scham, Angst oder aufgrund belastender Vorerfahrungen nicht in Anspruch genommen haben.

Die enge Verzahnung mit der Notschlafstelle ELLEFriede schafft darüber hinaus kontinuierliche Unterstützungsstrukturen und erleichtert Übergänge zwischen akuter Krisenversorgung und weiterführender sozialarbeiterischer Begleitung. Dadurch entstehen verlässliche Beziehungsangebote und längerfristige Stabilisierungsmöglichkeiten für die Nutzerinnen.

Die Erfahrungen des Jahres 2025 verdeutlichen weiterhin den Bedarf an frauenspezifischen, niedrigschwelligen und akzeptierenden Unterstützungsangeboten innerhalb der Wohnungslosenhilfe in Saarbrücken.

Gleichzeitig zeigt sich, dass die derzeitigen Räumlichkeiten den Anforderungen an eine langfristig bedarfsgerechte Versorgung nur eingeschränkt entsprechen. Insbesondere die fehlende Barrierefreiheit erschwert einzelnen Frauen den Zugang zum Angebot und führt zu strukturellen Ausschlüssen.

Vor diesem Hintergrund wird perspektivisch die Suche nach geeigneten barrierefreien Räumlichkeiten beziehungsweise einer geeigneten Immobilie angestrebt, um die Zugänglichkeit des Angebots weiter zu verbessern und den unterschiedlichen Bedarfen der Nutzerinnen künftig noch umfassender gerecht werden zu können.

Die Weiterentwicklung der Angebote bleibt damit eng verbunden mit dem Ziel, geschützte, niedrigschwellige und sozialräumlich eingebundene Unterstützungsstrukturen für wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Frauen nachhaltig zu sichern und auszubauen.

Vor dem Hintergrund steigender psychosozialer Belastungen, wachsender Wohnungslosigkeit sowie zunehmender verdeckter Wohnungsnot von Frauen bleibt ein frauenspezifisches, geschütztes und niedrigschwelliges Angebot weiterhin fachlich notwendig. Taff leistet hierbei einen wichtigen Beitrag zur sozialen Stabilisierung, zur Vermeidung weiterer Ausgrenzung sowie zur Förderung gesellschaftlicher Teilhabe der betroffenen Frauen.

Die Fortführung und nachhaltige Sicherung des Angebots ist daher weiterhin von zentraler Bedeutung.